

Migranten an deutschen Schulen

Beitrag von „Elternschreck“ vom 15. August 2012 20:25

Man muss das Ganze, ohne die Migrantenproblematik beschönigen zu wollen, sehr differenziert und individuell sehen.

Unsere Schüler werden zu einem sehr großen Teil durch die Russlanddeutschen und Aussiedler aus Polen repräsentiert. Da gibt es, wie in jeder Population, solche und solche darunter.

Ich komme mit den meisten gut klar, vielleicht gerade, weil sie von Haus aus irgendwie schon eine etwas andere Mentalität und Benehmen mitbringen als die Prinzen und Prinzesschen urbundesrepublikanischer Herkunft, die ja heutzutage fast immer auf Augenhöhe der Erwachsenen gehoben werden.

Als ich an unserer Schule vor über 10 Jahren angefangen habe (Ich hatte noch keine Erfahrung mit Russlanddeutschen), habe ich mich erstmal darüber gewundert, dass sie in meinem Musikunterricht mit Inbrunst traitionelle Deutsche und Russische Volkslieder erarbeitet haben und auch sonst im Unterricht keine nörgelige Kritikasterstimmung haben aufkommen lassen. Es hat Disziplin und Effizienz im Unterricht geherrscht.

Das hat sich bis heute nicht geändert. Ich denke, die Russlanddeutschen werden zu Hause nach wie vor hierarchischer erzogen als ihre urbundesrepublikanischen Mitschüler, was ich nicht unbedingt schlimm finde. Vor den Eltern haben die Kinder Respekt, ebenso wie vor den Lehrern. Auch der Familiensinn steht höher im Kurs. Ich kenne kaum alleinerziehende russlanddeutsche Mütter. Und ich kenne in unserer Kleinstadt auch keinen Russlanddeutschen, der sich in die soziale Hängematte legt.

Ich denke, die russlanddeutschen Kinder sind ihren urbundesrepublikanischen Mitschülern, besonders was die Mädchen angeht, oft um einiges voraus.

Natürlich kann man das nicht pauschalisieren. Ich habe nur die *russlanddeutsche Realschulklientel* im Blick. Das scheint die gutbürgerliche Klientel unter den Russlanddeutschen zu sein. Die meisten von ihnen besitzen prächtige Häuser und schöne Autos. Von Hauptschullehrern höre ich über ihre russlanddeutschen Schüler natürlich etwas anderes, nämlich nicht so so viel Erfreuliches.-Auch bei den Russlanddeutschen Differenzierungen hinsichtlich Erziehung und Bildungsorientierung.

Auch wenn ich das Thema Migration generell mit einiger Skepsis sehe, so empfinde ich die Russlanddeutschen in unserer Schule als Bereicherung. 😎